



Sehr geehrte Gäste aus Grönland

Sehr geehrter Herr Zellner

Sehr geehrte Gäste der Botschaft

Wir freuen uns, Sie heute hier an der Botschaft zu diesem Themenabend zu Grönland begrüßen zu dürfen. Vielen Menschen ist zunächst einmal gar nicht bewusst, dass es einen direkten dänischen Bezug zu Grönland gibt. Diese Verbindung ergibt sich aus dem sogenannten „*Rigs-Fælleskab*“ im Königreich Dänemark. Dem Reichsverbund, welcher aus Dänemark, Grönland und den Färöer Inseln besteht. Diesen Verbund gibt es seit 300 Jahren. Dies ist eine sehr lange gemeinsame Geschichte – eine Zeitspanne, die länger ist, als es zum Beispiel die USA gibt.

Die Verbindung zu Dänemark ist das eine. Die andere wichtige Verbindung Grönlands ist geografisch. Grönland gehört zur Arktis. Die Berichterstattung über diese Region wurde in den letzten Jahren von Themen wie Sicherheitspolitik, Klimawandel und der Nutzung von Ressourcen geprägt. Beim alleinigen Fokus auf diese Themen kommen aber die Menschen, die in der Arktis wohnen, häufig zu kurz. Wie sieht aber ihr Leben konkret aus? Wie meistern sie ihren Alltag? Wie malen sie sich die Zukunft aus? Wovon träumen gerade die jungen Menschen?

Wir wollen Ihnen heute genau diese Seite von Grönland zeigen. Zum einen durch interessante Kurzfilme aus Grönland, die auch bei der gerade stattfindenden Berlinale in der Sektion „*NATIVE – A Journey into Indigenous Cinema*“ gezeigt werden. Zum anderen durch die Bilder des deutschen Fotografens und Dokumentarfilmers Sven Zellner.

Zellners Fotos zeigen Impressionen des Alltags und sind dabei auf zwei Arten besonders: Einerseits sieht man junge Menschen bei den Dingen, die junge Menschen heute überall auf der Welt machen. Andererseits zeigen sie eben auch das Leben in einer Region, die es so kein zweites Mal auf der Welt gibt. Oder wie es der Fotograf Zellner selbst beschreibt: „*Bilder von Kindern zwischen Robbenjagd und Playstation*“.

Durch diese Bilder und Filme, die sie heute Abend hier sehen, erhalten Sie auch einen Eindruck davon, dass in vielem die Verhältnisse auf Grönland bereits nicht so sehr anders sind, als in anderen Ländern. Und doch liegt es eben geografisch in einer der außergewöhnlichsten Regionen unseres Planeten, die sowohl politisch als auch wirtschaftlich immer mehr und mehr in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerät.

Wie sieht also die Zukunft dieser hochinteressanten Region aus? Und wie vor allem die Zukunft ihrer Menschen? Heute Abend können Sie sich selbst ein Bild machen. Für Dänen und ebenso wie für Grönländer war es eine große Herausforderung, den gleichen Lebensstandard, die gleiche Gesundheitsversorgung und die gleichen Bildungsstandards sowie Ausbildungsmöglichkeiten in Grönland zu sichern, wie sie im südlichen Teil Dänemarks gelten. Und gleichzeitig die grönländische Vergangenheit zu bewahren sowie den Ritualen und Zeremonien der Menschen dort den nötigen Respekt zu zollen.



Dieser Prozess hat natürlich gewisse Schwierigkeiten wie zum Beispiel Alkoholmissbrauch und andere soziale Probleme mit sich gebracht, die noch ungelöst sind. Die Wohnungs- und Gesundheitspolitik stellen ebenso große Herausforderungen dar. Viele Grönländer wollen heute in großen Städten wie Nuuk leben. Wenn junge Menschen aus den *Bygder* – also, den kleinen Siedlungen – wegziehen, werden diese entvölkert und verlieren an Energie. Gleichzeitig ist es für einen Fischer oder Jäger schwierig, in einer Dreizimmerwohnung ohne Platz für Schlitten, Hunde und Jagdwaffen zu leben. Das Dilemma liegt so gesehen zwischen dem Angebot eines modernen Lebens und der Bewahrung von traditionellen, jahrhundertealten grönländischen Lebensweisen.

Hiervon erzählen auch die heute hier ausgestellten Grönland Bilder. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.